

Kinderschutzbund sucht Ehrenamtliche

In der Kernstadt Paderborn mit Elsen, Schloß Neuhaus und Sande sowie in Bad Lippspringe und Schwaney fehlen Kräfte.

■ **Paderborn.** Seit nunmehr 15 Jahren gibt es das Patenprojekt des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Paderborn in Kooperation mit dem Freien Beratungszentrum Paderborn. Im Patenprojekt werden laut eigenen Angaben unter anderem Alleinerziehende oder Familien mit vielen Kindern unterstützt, beispielsweise bei gemeinsamen Unternehmungen oder bei Einzelaktivitäten mit dem Kind. Familien mit einem Kind mit Behinderung freuen sich über die zusätzliche Aufmerksamkeit durch eine weitere Bezugsperson, auch für die Geschwisterkinder. Manchmal sind die Paten und Patinnen auch der Großelternersatz für die Kinder.

Wünsche bezüglich Zeitaufwand und Interessen werden berücksichtigt

Von der ersten Idee über das erste Treffen mit den Paten in kleiner Runde bis hin zu einem etablierten Angebot als festem Bestandteil beim Kinderschutzbund Kreisverband Paderborn hat sich das Patenprojekt laut einer Pressemitteilung über die Jahre weiterentwickelt und ist inzwischen aus der Umgebung nicht mehr wegzudenken.

Da der Bedarf der Familien sehr groß ist, werden immer wieder neue Ehrenamtliche gebraucht, die beim Kinderschutzbund tätig werden möchten. Gesucht werden Paten unter anderem für die Kernstadt Paderborn mit Elsen, Schloß Neuhaus und Sande sowie für Bad Lippspringe und Schwaney.



Ehrenamtliche, Projektkoordinatorinnen und Vorstandsmitglieder des Kreisverbands Paderborn des Kinderschutzbunds.

Foto: DKSB

„Wir freuen uns auf freundliche und kontaktfreudige Menschen, die gerne und aufgeschlossen mit Kindern ihre Zeit verbringen wollen“, beschreibt Christiane Frank vom Kinderschutzbund Paderborn das Profil einer Person, die eine Patenschaft übernehmen möchte. Zur Vorbereitung und Begleitung der ehrenamtlichen Tätigkeit finden regelmäßige Schulungen durch Fachkräfte im Freien Beratungszentrum Paderborn statt.

Für den Austausch mit den Paten-Kolleginnen und -Kollegen werden Supervisionsgruppen angeboten, um Erlebtes besprechen zu können und um Anregungen zu bekommen. Wünsche bezüglich des Zeitaufwands und persönlicher Interessen werden individuell bei der Vermittlung einer Familie berücksichtigt. Neben einem Versicherungsschutz werden Auslagen beispielsweise für Fahrten und Freizeitaktivitäten sowie Eintrittsgelder zum

Beispiel fürs Schwimmen vom Kinderschutzbund erstattet. „Wir haben viele positive Rückmeldungen zu unserem Patenprojekt. Natürlich freuen sich die Familien über Unterstützung, aber auch die Paten erleben ihre Tätigkeit als Geschenk. Viele unserer Paten begleiten eine Familie und die Kinder oftmals über einen langen Zeitraum“, freut sich Christiane Frank über die positive Resonanz. Wer Interesse am Patenprojekt hat, kann

sich telefonisch beim Kinderschutzbund in der Nordstraße 6-8 in Paderborn unter Tel. (0 52 51) 15 09 54 in der Zeit von montags bis donnerstags von 9 bis 16 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr melden. Ansprechpersonen für das Patenprojekt sind Christiane Frank und Florian Müller. Weitere Informationen zu den Arbeitsfeldern des Kinderschutzbundes im Netz unter www.kinderschutzbund-paderborn.de.